

Know how to teach (K2teach) – Grundlegende Handlungskompetenzen für eine adaptive Unterrichtspraxis im Studium erwerben

Ergebnisbericht zum Zwischenbericht 2021 (Kurzfassung)

K2teach adressiert drei zentrale **Handlungsfelder**:

- A. stärkere, qualitativ bessere Verknüpfung von Theorie- und Praxisanteilen im Lehramtsstudium.
- B. Profilierung der Strukturen der Lehrkräftebildung an der Freien Universität (FU) Berlin.
- C. stärkere Verzahnung der Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften.

In der zweiten Förderphase werden die für Pilotfächer entwickelten und beforschten Konzepte der ersten Förderphase (vgl. 1.-1.3, 2.1, 2.4) miteinander verzahnt (vgl. [Handlungsfeld C](#)), auf weitere Fächer und größere Studierendekohorten sowie auf die 2. Phase der Lehrkräftebildung ausgeweitet (vgl. 2.3). Die Kooperationen mit anderen Standorten der Qualitätsoffensive Lehrerbildung (QLB) werden ausgebaut (vgl. 2.2., 2.3) und die Anschlussfähigkeit an die 2. und 3. Phase gesichert (vgl. 2.3).

Im Berichtszeitraum 2021 wurden die Projektaktivitäten weiter in die Strukturen der Dahlem School of Education (DSE) überführt (vgl. 2.1), die zunehmend die Funktion einer zentralen Schnittstelle für Studium und Lehre sowie Forschung im Bereich der Lehrkräftebildung der FU Berlin übernimmt. DSE und K2teach verfolgen das gemeinsame Ziel, die Lehrkräftebildung entsprechend der o. g. drei Handlungsfelder am Standort FU Berlin nachhaltig, qualitativ und strukturell zu verbessern.

1. Aufzählung der wichtigsten wissenschaftlich-technischen Ergebnisse und anderer wesentlicher Ereignisse

Der Zwischenbericht 2021 ist entlang der Handlungsfelder A bis C gegliedert. Dadurch soll der Beitrag der vier K2teach-Teilprojekte (TP 1 bis 4) sowie der DSE in diesen Handlungsfeldern herausgestellt werden. Die Umsetzung der Projektmaßnahmen erfolgte in den Handlungsfeldern A bis C planungs- und meilensteinkonform, alle Projektziele wurden im Berichtszeitraum (trotz Corona-Pandemie) erreicht und lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1.1 Handlungsfeld A: Verknüpfung von Theorie- und Praxisanteilen

K2teach unterstützt durch die entwickelten [Lerngelegenheiten](#) eine stärkere Verknüpfung von Theorie- und Praxisanteilen im Lehramtsstudium an der FU Berlin (s. [Handlungsfeld A](#)). Den Lehramtsstudierenden und Lehramtsanwärter*innen konnte 2021 trotz andauernder und erschwerender Pandemieanforderungen in drei synchronen und asynchronen Lehr-Lernformaten eine praxisnahe und -relevante Ausbildung ermöglicht werden und zwar durch **1. Computergestützte fallbasierte Lerntools** (TP 1), **2. Computerbasierte fokussierte Unterrichtsanalysen** (TP 2) und **3. Digitale Praxiserfahrung im Lehr-Lern-Labor-Seminar** (TP 3):

1.1.1 Computergestützte fallbasierte Lerntools (TP 1)

Im Bereich der **computergestützten und fallbasierten Diagnostik und Lernförderung** verfolgt **Teilprojekt 1** das Ziel, Lerngelegenheiten zu erzeugen, in denen Lehramtsstudierende mit realen oder realitätsnahen Problembeschreibungen aus dem Schulalltag arbeiten, um Fertigkeiten professionellen Handelns zu erwerben. Die angehenden Lehrkräfte erlernen anhand der in Fallvignetten dargebotenen Probleme, Wissen anzuwenden, evidenzbasiert zu handeln und Handlungserfahrungen im Schulalltag theoriebasiert zu reflektieren. Zwei schwerpunktmäßige fallbasierte Lerngelegenheiten wurden hierfür ausgearbeitet: Während die Intervention für den Bereich der Individualdiagnostik (*Teilbereich A*) Lernschwierigkeiten einzelner Lernender fokussiert, werden in der Lerngelegenheit im Bereich der Unterrichtsdiagnostik (*Teilbereich B*) Probleme auf der Ebene von Schulklassen bzw. Schulen betrachtet. 2021 wurden beide Lehr-Lern-Tools nach ersten Praxiseinsätzen und Evaluationen entsprechend weiterentwickelt und auf andere Fächergruppen ausgeweitet. Außerdem wurden die Tools fest in die Hochschullehre eingebunden, eine Verstetigung vorangetrieben, deren Evaluation fortgeführt und ein Einsatz in der zweiten und dritten Phase vorbereitet. Im **Teilbereich A (Individualdiagnostik)** wurde eine neu entwickelte fallbasierte Lerngelegenheit im Wintersemester 2020/21 in 22 Seminaren des Moduls „Pädagogische Diagnostik“ eingesetzt und evaluiert. Im November 2021 wurde sie in adaptierter Form in einem Fachseminar für Sonderpädagog*innen im Vorbereitungsdienst genutzt. Im Zentrum der Lerngelegenheit steht der Fall eines Schülers, für den ein*e Sonderpädagog*in die Fortführung des sonderpädagogischen Förderschwerpunkts Lernen

empfiehlt. Die Studierenden arbeiten sich in das Fallbeispiel ein, stellen Überlegungen zu möglichen Fördermaßnahmen zur Unterstützung der Schüler*innen an und bereiten abschließend ein fiktives (Eltern-)Gespräch vor. Darin sollen der Mutter die Ergebnisse der Intelligenztests ihres Kindes mitgeteilt und dem Schüler geeignete Fördermaßnahmen empfohlen werden. Um eine adressatengerechte Kommunikation und Perspektivenübernahme als Teilaspekt der Beratungskompetenz professioneller Lehrkräfte zu trainieren, versetzen sich die Studierenden mittels einer speziellen Methode in die Rollen der am Fall beteiligten Akteur*innen (Klassenlehrkraft, Mutter oder Schüler). Im **Teilbereich B (Unterrichtsdiagnostik)** wurde die Lerngelegenheit *VERA-Box* im Wintersemester 2020/21 erstmalig digital über die FU-interne Lernplattform „Wiki“ in 22 Seminaren des Moduls „Pädagogische Diagnostik“ eingesetzt (im Vorjahr waren es 6 Seminare). Entwickelt wurde die analoge *VERA-Box* 2019 in Kooperation mit dem *Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg (ISQ)* auf Grundlage der vom *ISQ* konstruierten *BiSta-Box*. Ziel der Box ist es, anhand von *VERA*-Daten den Umgang mit standardisierten Rückmeldeformaten zu üben. Andererseits soll die Absicht von Lehramtsstudierenden gestärkt werden, mithilfe der Ergebnisse standardisierter Testverfahren (z. B. *VERA*) den eigenen Unterricht zukünftig weiterentwickeln zu wollen. In der Box werden *VERA*-Rückmeldungen, kombiniert mit realistischen Hintergrundinformationen zu Schule, Klasse und Unterricht, die zuvor in Lehrkräfteinterviews ermittelt worden sind, in Form von Informationskarten exemplarisch für eine Schulklasse zusammengestellt. Die Lehramtsstudierenden werden mit den verschiedenen Rückmeldeformaten von *VERA* vertraut gemacht und sollen lernen, die Ergebnisse zu beschreiben. Im Anschluss sollen sie sowohl Erklärungshypothesen für die *VERA*-Ergebnisse der Klasse aufstellen als auch Anschlusshandlungen für eine zukünftige Unterrichtsentwicklung formulieren.

1.1.2 Computerbasierte fokussierte Unterrichtsanalysen (TP 2)

In **Teilprojekt 2** wurde das [FOCUS Videoportal](#) systematisch weiterentwickelt, ausgebaut und auf andere Fächer (Chemie, Ethik / Philosophie, Informatik) ausgeweitet. Das FOCUS Videoportal umfasst nun vier Elemente, wobei sog. Videozirkel als viertes Element 2020 angelegt und 2021 weiterentwickelt und evaluiert wurden (vgl. 2.3 und [Handlungsfeld C](#)).

(1) Videozirkel: Entwicklung und Evaluation eines videobasierten Lernformats für die zweite Phase der Lehrkräftebildung

Im FOCUS Videoportal wurde für die neuen Videozirkel ein geschützter Bereich eingerichtet. Lehramtsanwärter*innen vertiefen sich über sog. digitale Reader in fachdidaktische und pädagogisch-psychologische Theorien und setzen sich auf deren Grundlage Ziele für die Videografie und Reflexion ihres eigenen Unterrichts. Bereits 2020 konnte ein erster Videozirkel mit *Klassenmanagement*-Schwerpunkt entwickelt, erprobt (Herbst 2020 und Januar 2021) und evaluiert werden. Der Zirkel zielt auf stark strukturierte Unterrichtsbeobachtungen und Reflexionen in Teams ab. Die Ergebnisse der Evaluationen des ersten flossen in die Konzeption eines zweiten Zirkels ein, der in mehreren Hauptseminaren in zwei Durchgängen (Mai und September / Oktober 2021) erprobt wurde. Beide Zirkel werden aktuell mittels quantitativer und qualitativer Methoden evaluiert und sollen auch miteinander verglichen werden. In der Politikdidaktik wurde ebenfalls eine Videozirkel-Sitzung zwecks Unterstützung des Formulierens politischer Urteile durch Lernende im Politikunterricht entwickelt, in das FOCUS Videoportal eingebunden und in drei Fachseminaren erfolgreich eingesetzt. Die Sitzung wurde von den Lehramtsanwärter*innen als sehr ertragreich und unterstützend für die Kompetenzentwicklung wahrgenommen. Daneben konnten Lehramtsstudierende des Praxissemesters für eine Videozirkel-Teilnahme in sowohl der Politik- als auch der Biologiedidaktik gewonnen werden. In Biologie wurde eine Selbstlernumgebung zum Kompetenzbereich *Erkenntnisse gewinnen* konzipiert, getestet und optimiert. Erste Unterrichtsvideografien für den biologiedidaktischen Videozirkel fanden ebenfalls statt.

(2) Erweiterung des Videoportals um zusätzliche Fächer

Das FOCUS Videoportal konnte 2021 erfolgreich um zusätzliche Fächer erweitert werden. Mit den Vertreter*innen dieser Fächer fanden regelmäßige Treffen statt, um inhaltlich an den Lehr-Lerngelegenheiten zu arbeiten und um diese in die Aufnahmetechnik (z. B. Probe-Videodreh) einzuführen. So entstanden bereits Lehr-Lerngelegenheiten in der Didaktik der Chemie sowie der Ethik und Philosophie. In beiden Fächern wurden zusätzlich auch Videografien durchgeführt. In der Didaktik der Informatik werden gegenwärtig erste Konzepte entworfen. Die Zahl der registrierten Nutzer*innen des FOCUS Videoportals konnte nochmals auf ca. 6800 (Vorjahr: 2300) Nutzer*innen erhöht werden.

1.1.3 (Digitale) Lehr-Lern-Labor-Seminare (TP 3)

Inhaltlicher Schwerpunkt von **Teilprojekt 3** ist die theoriebasierte Planung, Erprobung und Reflexion von Unterricht in Lehr-Lern-Labor-Seminaren (LLLS) in den Pilotfächern Englisch, Geschichte, Physik und Sachunterricht. Die bereits bestehenden LLLS-Formate wurden weiterhin angeboten, weiterentwickelt, um neue Inhalte ergänzt und noch mehr Studierenden angeboten. Im Sachunterricht ist die Anzahl der

naturwissenschaftsbezogenen LLLS nochmals weiter auf inzwischen zwölf parallel stattfindende Seminare gestiegen, sodass nun jede*r Sachunterrichtsstudierende mindestens einmal ein LLLS besuchen kann. In den Fächern wurden 2021, vorrangig aufgrund der andauernden Pandemielage, weitere kreative digitale LLLS-Varianten konzipiert: Im Fach **Physik** konnte beispielsweise ein Monat des Physikunterrichts von Schüler*innen der 8. Klasse eines Berliner Gymnasiums mithilfe der im Wintersemester 2020/21 konzipierten Lernumgebungen in Distanz übernommen werden. Außerdem boten Masterlehramtsstudierende ihre online-basierten Lernumgebungen zum Thema "Das Klima und ich" im Rahmen der sog. *SommerUni 2021* für interessierte Kinder und Jugendliche an. Bachelorlehramtsstudierende erprobten außerdem drei ihrer selbst entworfenen 1-Tages-LLLS-Workshops zu verschiedenen physikalischen Themenbereichen. Weiterhin fand ein LLLS zu den Grundlagen der Planung und Durchführung differenzierten (Fern-)Unterrichts statt, wobei die Unterrichtspraxis in Form von Microteachings erfolgte. Im Fach **Geschichte** wurde das *queerhistoryLab* zur Förderung von Gendersensibilität im Wintersemester 2020/21 als virtuelles Seminar gestaltet. Durch intensive Zusammenarbeit mit TP 2 (FOCUS Videoportal) und infolge einer zusätzlichen E-Learning-Förderung der FU Berlin konnten die Praxisphasen im LLLS videografiert und E-Learning-Materialien zur fokussierten Unterrichtsanalyse entwickelt werden, die nun im FOCUS Videoportal (<https://tetfolio.fu-berlin.de/tet/focus>) und unter V-Brick (<https://fu-berlin.eu.vbrickrev.com>) nachhaltig für den Einsatz im Lehramtsstudium Geschichte gesichert sind. Neben einem etablierten LLLS zu dramenpädagogischem Lehren und Lernen im Fach **Englisch** wurde ein LLLS mit dem Schwerpunkt *digitale Medien im Englischunterricht* im Sommersemester 2021 als Distanzformat in parallel stattfindenden Lehrveranstaltungen umgesetzt. Im **Sachunterricht** wurden die bestehenden naturwissenschaftsbezogenen LLLS-Formate weiterhin angeboten, formativ evaluiert und optimiert. Das LLLS *Computational Playground* konnte sogar wieder mit einigen Präsenzsitzungen stattfinden. Die Praxisphasen mussten allerdings in den meisten LLLS als Microteachings durchgeführt werden. Damit die Studierenden die Theoriekonzepte besser auf die Praxis beziehen lernen können, wurde außerdem auf sog. *Vignetten*, d. h. konkrete Praxisfallbeispiele (vgl. TP 1), zurückgegriffen.

1.2 Handlungsfeld B: Profilierung und Stärkung der Strukturen der Lehrkräftebildung

2021 wurde über K2teach die Optimierung der Lehrkräftebildung an der FU Berlin mit drei gezielten Strukturentwicklungsmaßnahmen weiter vorangetrieben:

- 1.3 durch eine strukturelle Verankerung der K2teach-Formate (vgl. Handlungsfeld A, 1.1.-1.3),
- 1.4 durch FU-internen und -übergreifenden Austausch zu Studium, Forschung und Lehre,
- 1.5 eine fach- und phasenübergreifende Ausweitung der K2teach-Formate sowie
- 1.6 durch den Ausbau von Interdisziplinarität und Lehr-Lern-Forschung.

1.2.1 Strukturelle Verankerung der K2teach-Formate

Alle vier K2teach-Teilprojekte entwickelten und implementierten 2021 Theorie und Praxis verknüpfende sowie phasenübergreifende Lerngelegenheiten (vgl. [Handlungsfeld A](#), 1.1.-1.3) oder alternative Lehramtsstudienprogramme (vgl. 2.1). Diese dienen der Stärkung der Strukturen der Lehrkräftebildung an der FU Berlin, sind über die DSE in den FU-Strukturen verankert und umfassen: 1.) digitalisierte und verstetigte fallbasierte Lerngelegenheiten (TP 1, vgl. 1.1), 2.) das FOCUS Videoportal und die neuen, phasenübergreifenden Videozirkel (TP 2, vgl. 1.2), 3.) die digitalisierten und fachlich adaptierbaren LLLS (TP 3, vgl. 1.3) und 4.) den strukturell an der FU Berlin verankerten Quereinstiegsmaster (TP 4, vgl. 2.1), der bereits als Konzeptionsmodell für Quereinstiegsstudiengänge an anderen Standorten dient.

Die fallbasierten Lerngelegenheiten (TP 1, vgl. 1.1.), das FOCUS Videoportal (TP 2, vgl. 1.2) und die LLLS (TP 3, vgl. 1.3) gehören inzwischen zu den Profilelementen der Lehrkräftebildung am Standort FU Berlin. Daneben lässt sich am sog. Quereinstiegsmaster („**Q-Master**“, TP 4) demonstrieren, wie K2teach strukturbildend wirkt. Denn an der DSE wurden für dieses Studienangebot neue Prüfungs- und Studienbüros eingerichtet, um die **Beratungsangebote** (z. B. individuelle Studienplanungsgespräche, Informationsveranstaltungen, 14-tägige telefonische Sprechstunden und Erstberatungsgespräche) und die Unterstützungsangebote (z. B. [Leitfaden](#) und Formulare zur Zulassungserfassung und Studienverlaufsplanung) regelhaft durchführen und weiter verbessern zu können.

Bis Projektende sollen alle Studienangelegenheiten (u. a. Zulassungen und Beratungen) über die DSE-Geschäftsstelle (durch geschulte Berater*innen und Fachverantwortliche) übernommen werden. Durch derart schlanke Prozesse sollen Ressourcen geschont und Beratungsergebnisse für alle Beteiligten jederzeit zugänglich sein. Hierfür konnten sämtliche Beratungsverfahren und die fachlichen Studien- und Prüfungsordnungen ausdifferenziert (z. B. hinsichtlich sprachlicher Voraussetzungen) und flexibilisiert werden (z. B. in Form von Online- oder Telefon-Beratungsgesprächen). Der Q-Master als Modellversuch im Land Berlin konnte 2021 zudem um weitere fünf Jahre verlängert werden.

1.2.2 FU-interner und -übergreifender Austausch zu Studium, Forschung und Lehre

K2teach realisiert am Standort diverse Austauschformate zu Studium, Forschung und Lehre, darunter

1. ein Professorium zur Entwicklung einer gemeinsamen Projektstrategie (Semesterturnus),
2. die Koordinierendenrunden zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Projektvisionen und zum Abgleich des Ist- mit dem Soll-Projektstand (6 Wochen-Turnus),
3. die Werkstattgespräche in der Lehrkräftebildung (Semesterturnus) sowie
4. ein Promotionskolloquium zum kollegialem Austausch der K2teach-Nachwuchswissenschaftler*innen zu ihren Forschungsvorhaben (Semester-/Monatsturnus)

Diese Austauschformate (s. 1. - 4.) fördern den interdisziplinären Dialog über Forschung und Lehre und sichern eine langfristige Verstetigung und flächendeckende Bereitstellung der K2teach-Lerngelegenheiten an der FU Berlin. Ihre Implementierung, Dissemination und Skalierung wird durch die DSE als Zentralinstitut für Lehrkräftebildung an der FU institutionalisiert. Weitere Maßnahmen zum Austausch umfassen die Projekt-Website und die Produkte der Öffentlichkeitsarbeit: Die K2teach-Website informiert über die Praxisformate (z. B. [Berichte aus den K2teach-Seminaren](#), [Handreichungen](#), Designprinzipien), Ergebnisse und Möglichkeiten des wissenschaftlichen Austauschs (z. B. [K2teach](#)- und [DSE-Newsletter](#)) sowie über Projektprodukte (vgl. auch letzte Zwischenberichte). 2021 wurden für den Öffentlichkeitsarbeitsbereich wieder teilprojektübergreifende Interviews, ein Interview mit dem Direktorium der DSE (s. „[Auf einen Kaffee mit K2teach](#)“) und Praxiseinblicke in K2teach-Formate weitergeführt (s. zum [Umgang mit Elterngesprächen](#) oder zum [Umgang mit Störungen](#)). Die enge Kooperation von Projektleitung, Gesamtkoordination und DSE-Referentin für Vernetzung dient weiterhin der Dissemination der zunächst exemplarisch für Pilotfächer konzipierten Formate (vgl. 2.1, 1.-4.) in die FU-Lehrkräftebildung. Auch die Routine der DSE mit dem zuständigen Vizepräsidenten sowie die jährlichen Qualitätsberichte und die darauf aufbauenden Qualitätsdialoge mit der Universitätsleitung erfolgen weiterhin regelhaft. K2teach konnte ebenfalls seine Kooperationen zu Expert*innen im In- und Ausland pflegen und ausbauen. Aufgrund beständiger Verbundstrukturen der Arbeitsbereiche Lernpsychologie und Schul- und Unterrichtsforschung mit dem Berliner und Brandenburger ISQ, mit Mitarbeiter*innen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie Lehrpersonen der zweiten und dritten Phase der Lehrkräftebildung konnte die Fallinventarkonzeption erfolgen (TP 1). Die Lerngelegenheit wurde 2021 u. a. auch an der UC Berkeley (USA) vorgestellt. Für die Konzeption und Evaluation der Videozirkel in der Biologie- und Politikdidaktik (TP 2) wurde mit Vertreter*innen der zweiten Phase der Lehrkräftebildung (Berliner Haupt- und Fachseminarleiter*innen) gemeinsam an geeigneten Formaten gearbeitet (vgl. [Handlungsfeld C](#)).

1.2.3 Fach- und phasenübergreifende Ausweitung der K2teach-Formate

Fach- und phasenübergreifend wurde vor allem in TP 2 (vgl. 1.2), aber auch in TP 3 im Rahmen der vorbereitenden Erweiterung des LLLS-Konzeptes auf weitere Fächer agiert (vgl. 1.3): Das **FOCUS Videoportal** (TP 2, vgl. 1.2) konnte in die standortübergreifende **Kooperationsgruppe [Meta-Videoportal](#)** eingebracht werden, das Inhalte verschiedener Videoportale für Akteur*innen der Lehrkräftebildung zusammenzuführen. Der digitale Launch des Meta-Videoportals fand im Zuge der Tagung „Eröffnung des Meta-Videoportals. Lehren und Forschen mit Videos in der Lehrkräftebildung“ im März 2021 statt. TP 2 bot hierbei einen eigenen interaktiven Workshop zum FOCUS Videoportal und der Arbeit mit den Lehr-Lerngelegenheiten an. Alle beteiligten Videoportale sind nun im Meta-Videoportal gebündelt. Das FOCUS Videoportal wurde über das Shibboleth-Verfahren der DFN-AAI angeschlossen und befolgt damit aktuelle Datenschutzrichtlinien. Auch die LLLS (TP 3) konnten langjährige Kooperationen aufrechterhalten und Neue hinzugewinnen. In Physik wurde mit der PSE Stuttgart / Ludwigsburg ein Kolloquium zu den LLLS durchgeführt. In Englisch wurde die Zusammenarbeit mit der Kooperationsschule Werner-von-Siemens Gymnasium Berlin und mit der Forschungsgruppe „isearch“ des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung Berlin (MPI) fortgeführt. Regelmäßiger Austausch hinsichtlich der Medienkompetenzfassung von Lehramtsstudierenden intensivierte die Kooperation mit dem QLB-Projekt QUALITEACH der Universität Erfurt. Kooperationen mit diversen Grundschulen wurden auch über das BMBF-Projekt *LemaS* und dem FU-sachunterrichtsinternen Projekt *SUNaWi-trifft Schule* aufrechterhalten. Mit dem *PSI-Projekt* der Universität Potsdam konnte eine gemeinsame Tagung zum Thema [„Reflexion in der Lehrkräftebildung. Empirisch – Phasenübergreifend – Interdisziplinär“](#) organisiert werden (Gesamtkoordination). Die Kooperation mit dem QLB-Projekt *TrigitalPro* wurde ebenfalls durch die Weiterentwicklung eines gemeinsamen universitätsübergreifenden Forschungsvorhabens ausgebaut (Gesamtkoordination). Von intensiv betriebener **Wissenschaftskommunikation** zeugen weiterhin zahlreiche [Tagungsbeiträge](#) und [Publikationen](#) der K2teach-Akteure.

1.2.4 Ausbau von Interdisziplinarität und Lehr-Lern-Forschung

Für alle K2teach-Formate liegen umfangreiche Forschungsbefunde zu diversen Professionalisierungsdomänen angehender Lehrpersonen vor (vgl. [Publikationen](#)). Ein Ausbau der Lehr-Lern-Forschung, insbesondere interdisziplinärer Studien, dient auch der Profilbildung der Lehrkräftebildung am Standort FU Berlin (vgl. 2.3). Zur Weiterentwicklung des **Fallinventars** laufen bspw. gegenwärtig die in Abschnitt 1.1 ausgeführten formativen Evaluationen und Datenauswertungen (TP 1). Für das **FOCUS Videoportal** (TP 2) wird der Videozirkelwirkung in einem Prä-Post-Design durch Selbsteinschätzung der Kompetenzen von Lehramtsanwärter*innen hinsichtlich Klassenmanagement, Fehlerumgang, Selbstwirksamkeits- sowie Belastungserleben nachgegangen. In den biologiedidaktischen Videozirkeln (TP 2) werden die Denkprozesse der Lehramtsanwärter*innen während des Videozirkels sowie die Unterrichtsplanungen der Lehramtsanwärter*innen untersucht. Zu den **LLLS** (TP 3) wurden Erhebungen in den Fächern Geschichte, Physik, Englisch sowie Sachunterricht durchgeführt: Die Untersuchungen fokussieren auf die Studien- und Berufswahlmotive von Physiklehramtsstudierenden, das historische Bewusstsein von Geschichtslehramtsstudierenden zur Konstruktion von Geschlecht, die dramenpädagogischen und interkulturellen Überzeugungen und Medienkompetenzen von Englischlehramtsstudierenden, die Sprechkompetenzlernerträge von Englischlernenden und nehmen das Interesse von Sachunterrichtsstudierenden an informatischen Inhalten, ihre Selbstwirksamkeitserwartungen, informatischen Fähigkeitsselbstkonzepte sowie ihre informatische Denkfähigkeit in den Blick. In Untersuchungen zum **Q-Master** (TP 4) werden die Berufswahlmotive, die Studienzufriedenheit und die Wissensentwicklung (fachdidaktisch u. fachlich) von Q-Master- im Vergleich zu Regelmasterstudierenden untersucht. Über drei Befragungszeiträume hinweg (Studienbeginn, -ende, Vorbereitungsdienst) werden mittels narrativer Interviews die Bildungsgänge und professionsbezogenen Orientierungen von Q-Masterstudierenden in den Fremdsprachen rekonstruiert und Interviewbefragungen mit Dozierenden der beteiligten Fächer durchgeführt.

1.3 Handlungsfeld C: Verzahnung von Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften

Die Verzahnung von Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften wird in K2teach bereits seit der [ersten Förderphase](#) durch interdisziplinär zusammengesetzte Teams gewährleistet, sodass die Expertisen unterschiedlicher Disziplinen optimal genutzt werden und eine strukturelle Stärkung der Lehrkräftebildung stattfinden kann (s. [Handlungsfeld B](#)). Am Beispiel vom [FOCUS Videoportal](#) (vgl. 1.2 und 2.3) zeigt sich die konstruktive Zusammenarbeit von Fachdidaktiker*innen und Bildungswissenschaftler*innen für die Konzeptentwicklung, deren Erprobung und Evaluation in K2teach: Bestehende Expertisen zur Videografierung mussten hierfür zusammengeführt und Qualitätsstandards herausgearbeitet werden. Das FOCUS Videoportal umfasst Unterrichtssituationen aus der Erziehungswissenschaft und den Fachdidaktiken und berührt Themen, die für die Professionalisierung angehender Lehrender verschiedener Fächer von Bedeutung sind (u.a. professionelle Wahrnehmung von und Umgang mit Unterrichtsstörungen oder Schüler*innenvorstellungen, usw.). Multiprofessionelle Kooperation ist auch erforderlich, um die Videografien in einem gemeinsamen FU-internen FOCUS Videoportal, inzwischen aber auch in einem FU-übergreifenden [Meta Videoportal](#) zusammenzutragen, pflegen und Lehramtsstudierenden zugänglich machen zu können. Fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Expertisen sind zudem in die Konzeption der *Videozirkel* eingegangen (vgl. 1.2 und 2.3), die in bildungswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der ersten Phase, aber auch im Vorbereitungsdienst zum Einsatz kommen. Drei weitere Fächer konnten überdies für eine Erweiterung der videobasierten Lerngelegenheiten gewonnen werden (vgl. 1.2). Unterschiedliche Fachdidaktiken sowie die Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften treten zudem weiterhin über verschiedene K2teach-Austauschformate (vgl. 2.2) regelmäßig in den wissenschaftlichen Dialog. Diese Zusammenarbeit schlägt sich nicht nur in den entwickelten [Lehr-Lern-Gelegenheiten der TP](#) nieder, sondern auch in der gemeinsam betriebenen [Forschung](#) und den [Publikationen](#). Für die Konzeption, Weiterentwicklung und Evaluation des Q-Masterangebots (vgl. 2.4) ist es ebenfalls unabdingbar, dass Mitarbeiter*innen aus Bildungswissenschaften, Fachdidaktiken und Fachwissenschaften sowie der DSE-Geschäftsstelle effektiv und effizient zusammenarbeiten (vgl. 2.1). In diversen K2teach-Formaten zum Austausch über Forschung und Lehre (vgl. 2.2), wie den Promotionskolloquien oder dem neuen [Forum Forschung](#), können sich Wissenschaftler*innen unterschiedlicher Fächer unter dem gemeinsamen thematischen Dach der Lehr-Lern-Forschung (vgl. 2.4) austauschen. Die Kommunikationsformate sind für alle DSE-Mitglieder geöffnet, sodass eine Verstärkung der K2teach-Maßnahmen erfolgen kann (s. [Handlungsfeld B](#)). Die Austauschstruktur von K2teach ist 2021 weiterhin mit den Projektmitgliedern diskutiert und optimiert worden (vgl. 2.2). Zuletzt wird auch die Verzahnung mit den Fachwissenschaften bereits seit Ende 2019 von der [Referentin für Vernetzung und Kommunikation](#) an der [DSE](#) unterstützt. Diese arbeitet eng mit der [K2teach-Gesamtkoordination](#) und [Projektleitung](#) sowie der [DSE-Geschäftsführung](#) zusammen.